

Die Hamburger Curiohaus-Prozesse

NS-Kriegsverbrechen vor britischen Militärgerichten

*„Wir stellen den Kampf erst ein,
wenn auch der letzte Schuldige
vor den Richtern der Völker steht!“*

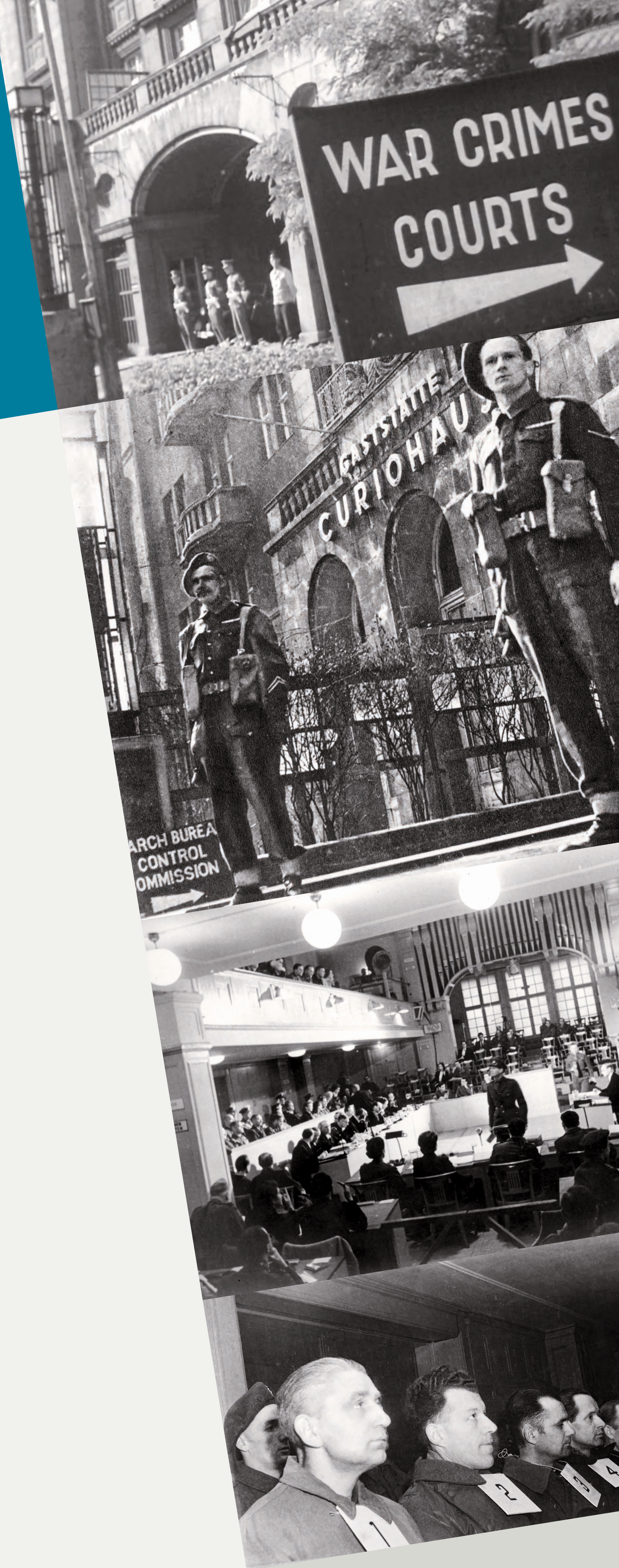
schworen Überlebende des KZ Buchenwald wenige Tage nach ihrer Befreiung.

Die Bestrafung der Verantwortlichen für die nationalsozialistischen Gewaltverbrechen war auch für die alliierten Kriegsgegner Deutschlands ein wichtiges Anliegen. Der Nürnberger Hauptkriegsverbrecherprozess fand weltweit Beachtung und gilt als Meilenstein der Rechtsgeschichte. Weniger bekannt ist, dass die Alliierten hunderte weiterer Prozesse durchführten.

Das Curiohaus in Hamburg-Rotherbaum war von 1945 bis 1949 der wichtigste Gerichtsort für die Kriegsverbrecherprozesse in der Britischen Zone. Hier fanden 188 Militärgerichtsverfahren gegen 504 Angeklagte statt. Wer waren diese Angeklagten? Für welche Verbrechen wurden sie zur Rechenschaft gezogen? Wer waren ihre Opfer? Und welchen Anteil hatten die ehemaligen Verfolgten an diesen Prozessen? Hierzu gibt die Ausstellung einen Überblick.



Herbert Schemmel (rechts), Überlebender des KZ Neuengamme, identifiziert im Hof des Altonaer Gerichtsgefängnisses SS-Angehörige, 1945



**The Curiohaus Trials in Hamburg:
Nazi War Crimes Tried in British Military Courts**

From 1945 to 1949, the most important court for trying war crimes in the British Zone was housed in the Curiohaus in Hamburg. This exhibition presents the people and types of crimes that were tried here by British judges. You can read the English versions of the exhibition texts by visiting <http://www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de/curio> or by scanning the QR code found on the exhibition panels.



English Version